DIETMAR BRIXY | Malerei

Die künstlerische Handschrift Dietmar Brixys (*Mannheim 1961) ist einzigartig und unverwechselbar. Mit ihr bezieht er klar Position, bekennt sich in seinen geradezu plastisch anmutenden, opulenten Kompositionen zum Medium der klassischen Malerei. Aus den pastosen, mehrfarbig angelegten Farbspuren seiner Bilder formieren sich knorrige Aststrukturen, aus deren Blattwerk die Farbe regengleich trieft und tropft. Trotz ihrer gewaltigen Opulenz sind die Bildräume seiner jüngsten Malereien klar gegliedert: Horizontal und vertikal angelegte Chiffren strukturieren die Bildfläche und öffnen Räume in unterschiedlichen Tiefen und Horizonte.

Der Duktus seiner Bilder steht als Synonym für die Leidenschaft Brixys, die sich stringent durch seine Malereien zieht und sein gesamtes künstlerisches Schaffen trägt. „Ich habe als Maler eine eigene Handschrift entwickelt – eine expressive Schichtenmalerei, die bei aller optischen Abstraktion immer der Natur auf der Spur ist“, erklärt Brixy. Der Gestaltungsprozess des Werdens und Entstehens in den unterschiedlichsten Techniken und Phasen bleibt für den Betrachter als energiegeladener, virtuoser Prozess der Schöpfung stets faszinierend sichtbar. Denn Brixys Schichtenmalerei ist langwierig, diffizil und aufwändig. Ihre reliefhaften Strukturen, ihre nahezu plastische Präsenz lassen die Affinität zur Bildhauerei deutlich sichtbar werden – von der Dietmar Brixy ursprünglich kommt: Er studierte an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe in den Bildhauereiklassen unter anderen von Wilhelm Loth, Werner Pokorny, Katharina Fritsch und Harald Klingelhöller.

Am Anfang der Gemälde steht die Farbe Schwarz. Sie dient Dietmar Brixy als Bildgrund und Basis für alle weiteren Schichten, die nun Schritt für Schritt folgen: Im Drip-Painting-Verfahren spritzt und tropft er die Farbe nach dem Zufallsprinzip auf die Leinwand und haucht ihr erste Lebenszeichen ein. Anschließend beginnen Pinsel, Spatel, Finger und Hände ihr dynamisches Spiel: Die Ölfarbe wird Schicht um Schicht aufgetragen – in unterschiedlichen Richtungen, mal vertikal, mal horizontal – und auch wieder abgenommen. Malspuren werden eingeschrieben und vermischen sich spannungsvoll mit dem Untergrund. Vereinzelt erblickt man noch kurze Sequenzen des ersten Schöpfungsaktes – die gleich darauf wieder in geheimnisvollen Farbvibrationen verschwinden. Dass Brixy einst aus der Bildhauerei kam, merkt man seinem Handwerk deutlich an, denn er arbeitet gerne unmittelbar mit den Elementen: Direkt aus der Tube oder dem Eimer nimmt er die Farbe auf die Finger, um sie dann in teils kleinen sanften, teils ausladenden großen Gesten direkt auf die Leinwand aufzutragen.

Als Kontrapunkt zu jenen dynamisch sich windenden Strukturen setzt Brixy im letzten Schöpfungsakt die Abdrücke von Blattwerk. Das Ergebnis ist überwältigend – intensiv, unmittelbar, fesselnd! „Typisch Brixy“ sind auch seine Rundbilder, die sogenannten Tondi, die er in kleinen, mittleren und großen Formaten zu aufregenden Installationen kombiniert. Die Idee, das runde Format für seine Malereien zu nutzen, entstand an einem eisigen Tag im April des Jahres 2006. Die übermannsgroßen Bambushalme im Garten seines Künstlerhauses bogen sich unter der üppigen Schneelast in weit ausladenden Schwüngen zu Boden. Eine wunderbare Idee, die großen Gesten mit dem Kreisrund eines Bildes zu verschränken und ein spannungsvolles Mitaneinander zu entwickeln. In den jüngeren ‚Bubbles‘ – wie der Künstler selbst seine Tondi tituliert – rücken die pflanzlichen Chiffren an den Rand und machen Platz für leuchtende Farbexplosionen. In der installativen Zusammenschau symbolisieren sie das Werden und Vergehen der Natur, ihre Zyklen, Kreisläufe und Wachstumsprozesse.

„Ich möchte mich selbst immer wieder überraschen lassen, mich dem Zauber der Bildentstehung uneingeschränkt hingeben“, beschreibt Brixy den leidenschaftlichen, energiegeladenen Akt der Schöpfung. Ob im runden oder eckigen Format, immer wieder entstehen fulminante Erlebniswelten, die stets zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion zu changieren scheinen. „Man sieht die Biomasse als pure Energie (...). Durchzuckt von einigen Energieblitzen. Man weiß nicht, sind es Flüsse oder Äste oder irgendwelches Schlangengetier (...)? Das bleibt offen und ist eigentlich noch gar nicht zur richtigen Form geworden. (...) Wir sehen den Künstler bei der Schöpfung zu, dem Gestaltungsprozess des Bildes. (...) in ganz unterschiedlichen Techniken, (...) in verschiedenen Phasen“, so Dr. Reinhard Spieler vom Sprengel Museum Hannover. Doch wohin führt die Entdeckungsreise des Künstlers? „Meine Bildwelten sollen in ihrer Lesbarkeit für den Betrachter offen bleiben“, sagt Brixy. Doch eines ist sicher – die Richtung führt in den Garten Eden.

Atelier Dietmar Brixy
Altes Pumpwerk Mannheim-Neckarau
Aufeldstraße 19 · 68199 Mannheim
Telefon +49 (0)621 156 1436 · info@brixy.de · www.brixy.de

VITA | DIETMAR BRIXY

1961 in Mannheim geboren

1985-1991 Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe bei den Professoren Wilhelm Loth, Michael Sandle, Harald Klingelhöller, Katharina Fritsch, Werner Pokorny und Elisabeth Wagner

1988 Jahresausstellung Akademie der Bildenden Künste, Karlsruhe (1. Preis)

1989 Stipendium der Stadt Mannheim (Aufenthalt in Polen, Krakau)

seit 1991 freischaffender Künstler, lebt und arbeitet in Mannheim

1998 Förderpreis des Ludwig-Roos-Fonds

2001-2003 Sanierung und denkmalgerechter Umbau des neugotischen Alten Pumpwerks in Mannheim Neckarau (1903 entworfen und errichtet nach Plänen des Mannheimer Stadtbaudirektors Richard Perrey) zum Wohnhaus und Atelier, mit einer kunstvoll gestalteten Gartenlandschaft

2004 gewinnt der Künstler als Bauherr des neuen Alten Pumpwerks den Denkmalschutzpreis der Württemberg Hypo, des Schwäbischen Heimatbundes, des Landesvereins Badische Heimat, der Denkmalstiftung Baden-Württemberg (Gewinner Publikumspreis)

2008 und 2014 „WELDE Kunstpreis“ (Gewinner Publikumspreis)

2015 Stadtbildpreis Mannheim (Denkmalschutzpreis)

Seit 2004 finden im Alten Pumpwerk Mannheim Neckarau jährliche Ausstellungen aktueller eigener Arbeiten von Dietmar Brixy statt, die für Kunstinteressierte vom Geheimtipp zum Pflichttermin geworden sind: u.a. **2004** „Weinlese“, **2005** „Roots“, **2006** „Runde Sache“, **2007** „Grow“, **2008** „Beyond“, **2009** „Eden“, **2010** „Seven“, **2012** „Discover“, **2013** „Achtung Brixy“, **2014** „Ten – Zehn Jahre Kunst im Alten Pumpwerk“, **2015** „Surprise“, **2016** „Tomorrow“, **2017** „ROOM“, **2018** „Brixy 18“, **2019** „Brixy Passion – 15 Jahre Kunst im Pumpwerk“.

Mal- und Studienreisen in das europäische Ausland (seit **2003** regelmäßig auf die Kanareninsel La Palma, wo seit **2009** seine Papierarbeiten zur Serie „Eden“ entstehen und fortgesetzt werden) sowie unter anderem auch nach Malaysia, Mexiko und Bali sowie auf die Seychellen und in die USA.

Atelier Dietmar Brixy
Altes Pumpwerk Mannheim-Neckarau
Aufeldstraße 19 · 68199 Mannheim
Telefon +49 (0)621 156 1436 · info@brixy.de · www.brixy.de

GALERIEN I SEIT 1995

(EA) Einzelausstellung, (GA) Gruppenausstellung: Galerie Tammen, Berlin (EA und GA); Christian Marx Galerie, Düsseldorf (EA); Galerie Barbara von Stechow, Frankfurt (GA); CultureInside Gallery, Luxemburg (EA); MS Europa 2 mit Thole Rothermund Kunsthandel, Hamburg (EA); Kunsträume Zermatt I The Heinz Julen Art Gallery, Zermatt, Schweiz (EA); MAC Fine Art, Fort Lauderdale, USA (GA); MAC Jupiter Gallery, Jupiter Palm Beach, USA (GA); White Porch Gallery, Provincetown USA (EA); White Porch Gallery/R-House, Wynwood Arts District, Miami USA (EA); Zermatt Selection, Zermatt, Schweiz (EA); Falkenberg Galerie für Neue Kunst, Hannover (EA); el-ga-le-rie, Karlsruhe (EA); Galerie am Dom, Wetzlar (EA); Galerie Arrigoni, Baar/Zug, CH (EA); Galerie Monika Beck, Homburg (EA); Galerie Biesenbach, Köln (GA); Galerie Peter Breuer, Zwickau (EA); Galerie Angelo Falzone, Mannheim (EA und GA); Galerie Française, München (EA); Galerie Hafenliebe, Hamburg (EA); Galerie Heufelder – Koos, München (EA); Galerie Cornelia Kamp, Keitum Sylt (EA); Galerie Kunst in der Zehntscheune, Bad Homburg (GA); Galerie LS LandskronSchneidzik, Nürnberg und Leipzig (EA); Galerie Saby Lazi, Stuttgart (EA); Galerie Jörg Schumacher, Frankfurt (EA); Galerie Vigny, München (EA); Galerie Weisses Haus, Wuppertal (EA); Galerie Zezhong, Beijing, China (EA); Galerie Zulauf, Freinsheim (EA und GA); Kunst in der Zehntscheune Reimund Boderke, Bad Homburg (EA); Kunstsalon Villa Najork, Leipzig (EA); Pfalzgalerie Kaiserslautern (GA); Prince House Gallery, Mannheim (EA); Stadtlandkunst − Forum für Kulturwelten, Hamburg Hafen City (EA); arthea. Galerie am Rosengarten, Mannheim (GA).

INSTITUTIONEN, MUSEEN, KUNSTVEREINE I SEIT 1995

Badischer Kunstverein, Karlsruhe (GA); Commerzbank, Hamburg (GA); Commerzbank, Mannheim (GA); Volksbank, Weil der Stadt (EA); Europäisches Parlament, Brüssel, Belgien (EA); Fruchthallen, Kaiserslautern (GA); Galerie der Hoechst AG, Frankfurt (EA); Hochschule Pforzheim, Pforzheim (GA); Kulturstiftung Rhein-Neckar-Kreis e.V., Dilsberg (GA); Landesgartenschau Hockenheim (GA); Kunstverein Coburg (EA); Kunstverein Leimen (GA); Kunstverein Schwetzingen (EA und GA); Kunstverein Worms (EA); Mannheimer Kunstverein (EA und GA); Salon d'Automne International des Lunéville, Frankreich (GA); Städtische Galerie Villa Streccius, Landau (GA); Nationaltheater Mannheim (GA); Museum Baden, Solingen-Gräfrath (GA); Museum für Technik + Arbeit, Mannheim (GA); Reißmuseum, Mannheim (GA); Wilhelm-Hack-Museum, Ludwigshafen (GA).

MESSEN I SEIT 1995

CONTEXT New York, USA; CONTEXT Art Miami, USA; BRAFA Art Fair, Brüssel, Belgien; Contemporary Istanbul, Türkei; art KARLSRUHE; Positions Berlin Art Fair (GA); Positions International Art Fair Luxembourg, Luxemburg (GA); ART Frankfurt; Miami Art Week, Fort Lauderdale, USA (GA); Miami Art Week, Miami USA (GA); ART.FAIR 21, Köln; ART Innsbruck, Österreich; Biennale Internazionale Dell'Arte Contemporanea Florenz, Italien; Discovery Art Fair Frankfurt; Gallery Weekend Berlin (GA); Vienna Art Wien, Österreich; Art Market Budapest, Ungarn; Art Sylt, List, Deutschland; Kölner Liste − Art Fair For Contemporary Art (GA); Traces in the Wind, Cheongju Crafts Biennale Korea, Südkorea (GA).

Atelier Dietmar Brixy
Altes Pumpwerk Mannheim-Neckarau
Aufeldstraße 19 · 68199 Mannheim
Telefon +49 (0)621 156 1436 · info@brixy.de · www.brixy.de